

#ABimLandtag

Für Lüneburg, Ostheide und Adendorf

Plenumsausgabe 2 | Februar 2025



Moin,

herzlich willkommen zu meinem Plenum-Newsletter im Februar!

Ein **intensiver Wahlkampf** liegt hinter uns – Wochen voller **Gespräche und Diskussionen**. Nun liegt der **Regierungsauftrag bei uns**. Dieses Wahlergebnis ist kein Selbstläufer, sondern ein **klarer Auftrag**: Wir müssen zeigen, dass wir die **richtigen Antworten** auf die Herausforderungen unserer Zeit haben.

Gleichzeitig sind wir mit einer **geopolitischen Realität** konfrontiert, die uns alle betrifft. Der **russische Angriffskrieg gegen die Ukraine** dauert an, die Bilder der **Zerstörung reißen nicht ab**. Dieser Krieg ist nicht nur eine Tragödie für die Ukraine, sondern auch eine **Bewährungsprobe für Europa und die NATO**. Unsere **europäische Solidarität darf nicht nachlassen** –

gerade in unsicheren Zeiten. Ich glaube fest daran, dass **Friedrich Merz der richtige Kanzler für den europäischen und NATO-Zusammenhalt ist.**

Auch im Landtag standen entscheidende Themen auf der Tagesordnung:

- Investitionen in den ländlichen Raum, um sichere und gut befahrbare Straßen zu gewährleisten
- Europäische Zusammenarbeit in Niedersachsen stärken, um Wirtschaft und Gesellschaft zu fördern
- Gewalt an Schulen bekämpfen
- Sprachförderung verbessern
- Kinder besser vor Missbrauch schützen

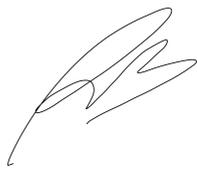
Die **CDU setzt sich für klare Maßnahmen und besseren Schutz ein.**

Darüber informiere ich Sie in den folgenden Beiträgen!

Besonderes Highlight am Ende des Newsletters: Der Gastbeitrag meines Fraktionskollegen **Lukas Reinken** zum Thema "**Erwachsenen- und Weiterbildung als Schlüssel für das lebenslange Lernen**".

Viel Freude beim Lesen und Stöbern!

Ihre



Anna Bauseneick MdL

Das war im Plenum los

Europa vor unserer Haustür



Wir haben zugestimmt: Stillstand können wir uns in Niedersachsen nicht leisten – weder in **Lüneburg, im Harz noch an der Küste**. Doch genau das droht, wenn dringend benötigte **EU-Fördermittel nicht bei den Menschen und Projekten vor Ort ankommen**.

Die **CDU-Fraktion** hat deshalb klare Forderungen gestellt: **Verfahren vereinfachen, Förderkriterien anpassen und Antragsteller besser unterstützen**. Der Druck hat gewirkt – **SPD und Grüne haben unsere Vorschläge in ihren Antrag übernommen**. Das ist ein Erfolg für Niedersachsen! Wir konnten daher zustimmen!

Besonders in **Lüneburg** müssen die Abläufe verbessert werden, damit Fördermittel schneller genutzt werden können. Jetzt gilt es, dran zu bleiben und sicherzustellen, dass das Geld dort ankommt, wo es gebraucht wird.

Angenommenerer Antrag von Rot-Grün

Neue Impulse für die frühkindliche Sprachförderung

Um jedem Kind dieselben **Startchancen bei der Bildungsreise** zu ermöglichen, wollen wir als CDU-Fraktion die frühkindliche Bildung in Niedersachsen stärken. Dafür wollen wir **alle Kinder** bereits im vorletzten Kindergartenjahr durch **verpflichtende Sprachtests** erreichen. Dies soll losgelöst sein von einem Besuch des Kindergartens. So können wir frühzeitig feststellen, wer zusätzliche Unterstützung benötigt. Für Kinder mit erheblichem Förderbedarf planen wir verpflichtende Sprachprogramme im Umfang von 240 Stunden im letzten Jahr vor der Einschulung. Dabei wollen wir die **Zusammenarbeit zwischen Kitas und Grundschulen intensivieren und**

die Sprachförderung finanziell stärker unterstützen. Dieser Antrag wurde zur Beratung in den Ausschuss überwiesen.

Antrag der CDU-Fraktion

Gewalt an unseren Schulen



Die Gewalt an unseren Schulen ist **sichtbar** – doch das Kultusministerium bleibt untätig. **Seit über einem Jahr gibt es keinen gültigen Erlass zur Sicherheits- und Gewaltprävention.** Das bedeutet: Lehrkräfte, Schulleitungen und Schüler stehen ohne klare Vorgaben da. Sie werden mit Mobbing, Bedrohungen und Extremismus allein gelassen. Die CDU-Fraktion hat bereits im Dezember 2023 gefordert, dass Vorfälle von Rechtsextremismus, Linksextremismus, Islamismus und Antisemitismus an Schulen besser erfasst werden. Denn nur wenn wir genau wissen, wo die Probleme liegen, können wir gezielt handeln. Doch das **Kultusministerium verschleppt das Thema** – bis heute gibt es keine Lösung! Unsere **Schulen brauchen klare Regeln, mehr Personal und wirksame Maßnahmen gegen Gewalt.** Die Kultusministerin muss jetzt handeln – nicht irgendwann!

Kleine Anfrage der CDU-Fraktion

Mehr Schutz für Opfer von Kindermisbrauch

Der Schutz von Kindern muss oberste Priorität haben. Doch die Realität ist erschreckend: Jedes Jahr werden tausende Fälle von Kindesmissbrauch und Kinderpornografie bekannt, während viele Täter unerkant bleiben. Noch schlimmer ist, dass belastende Bilder und Videos nicht aus dem Internet verschwinden. **Für die Opfer bedeutet das ständiges Wiedererleben ihres Leids.**

Das darf nicht so bleiben. **Als CDU fordern wir entschlossenes Handeln des Landes Niedersachsen gegen die Verbreitung dieser abscheulichen Inhalte.** Die Polizei muss aktiv löschen, eine Zentralstelle zur Bekämpfung von Kinderpornografie einrichten und moderne Technologien wie künstliche Intelligenz nutzen, um Täter schneller zu identifizieren. Zudem ist eine dreimonatige Vorratsdatenspeicherung notwendig, um Ermittlungen zu erleichtern.

Es ist inakzeptabel, wenn investigative Journalisten wie das Recherchenetzwerk "Panorama und STRG_F" mehr erreichen als staatliche Behörden. Der Schutz von Kindern darf nicht an Bürokratie scheitern – konsequentes und schnelles Handeln ist erforderlich. Wir werden nicht nachlassen, denn das Internet darf kein Rückzugsort für Täter sein.

Antrag der CDU-Fraktion



Ländlichen Wegebau neu gestalten

Unsere Dörfer und Regionen brauchen gut ausgebaute Wege – für die Landwirtschaft, den Tourismus und die tägliche Mobilität. Doch viele Feld- und Forstwege sind in einem schlechten Zustand. Landwirte, Forstwirte und Radfahrer stehen vor großen Herausforderungen, weil Straßen und Wege oft kaum noch nutzbar sind.

Die CDU-Landtagsfraktion hat deshalb ein **Sofortprogramm über 10 Millionen Euro** gefordert, um den Wegebau im ländlichen Raum schnell voranzubringen. Doch **Rot-Grün hat diesen Antrag abgelehnt**. Das ist ein herber Rückschlag für viele Kommunen, die dringend Unterstützung brauchen. Niedersachsen hat keine eigene Wegebauförderung mehr – und das ist ein großes Problem. Viele Gemeinden können ihre Straßen und Wege ohne finanzielle Hilfe nicht instand halten. Wir setzen uns deshalb nicht nur für ein schnelles Hilfspaket ein, sondern auch für eine **langfristige Förderung**, die steigende Baukosten und die Bedürfnisse vor Ort berücksichtigt. Ohne gute Wege bleibt der ländliche Raum auf der Strecke – das dürfen wir nicht zulassen!

Antrag der CDU-Fraktion

Gastbeitrag

Gastbeitrag von Lukas Reinken



- seit 2022 Mitglied des Niedersächsischen Landtags
- jugendpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion
- Mitglied im Kultusausschuss und Ausschuss für Wirtschaft und Kultur

Erwachsenen- und Weiterbildung als Schlüssel für das lebenslange Lernen

In einer sich rasant wandelnden Arbeitswelt ist Weiterbildung kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit. Die Digitalisierung, der technologische Fortschritt und der demografische Wandel stellen unsere Gesellschaft vor Herausforderungen, die nur mit einer starken Weiterbildungskultur zu bewältigen sind. Es reicht nicht mehr, einmal einen Beruf zu erlernen und darin bis zur Rente zu arbeiten – lebenslanges Lernen ist der Schlüssel zur individuellen beruflichen Sicherheit und zur wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes.

Damit ist die vierte Säule des Bildungssystems eine wichtige gesellschaftliche Säule. Wir wollen diesen Sektor stärken und als gleichberechtigten Bestandteil des Bildungswesens festzuschreiben und allen Menschen – unabhängig von Alter, Herkunft oder beruflichem Hintergrund – den Zugang zu lebenslangem Lernen zu erleichtern.

Weiterbildung als eigenständiger Teil des Bildungssystems

Mit unserem Gesetzentwurf setzen wir ein klares Signal: Weiterbildung darf nicht länger als nachrangiges Angebot betrachtet werden, sondern muss gleichwertig neben Schule, Hochschule und Berufsausbildung stehen.

Deshalb wollen wir die Niedersächsische Verfassung ändern und dort das Recht auf Weiterbildung explizit verankern. So machen wir deutlich, dass lebenslanges Lernen ein zentrales Bildungsziel unseres Landes ist. Viele Bundesländer haben die Weiterbildung bereits in ihrer Verfassung verankert. So würden auch künftige Landesregierung an ihren Auftrag erinnert werden.

Ein Innovationsfonds für zukunftsfähige Bildungsangebote

Damit Weiterbildung in Niedersachsen nicht nur ein schönes politisches Bekenntnis bleibt, sondern konkret vor Ort gefördert wird, wollen wir einen **Innovationsfonds für Weiterbildung** einführen. Mit diesem Fonds unterstützen wir gezielt Projekte, die neue Wege in der Erwachsenenbildung gehen – von digitalen Lernangeboten über aufsuchende Bildungsarbeit bis hin zu Kooperationen zwischen verschiedenen Trägern. Jährlich sollen hierfür Mittel bereitgestellt werden, um innovative Bildungsangebote zu ermöglichen, die besonders benachteiligte Gruppen erreichen oder auf technologische Entwicklungen reagieren.

Weiterbildung als Schlüssel zur wirtschaftlichen Zukunft

Unser Gesetzentwurf ist nicht nur ein bildungspolitisches Projekt, sondern auch eine wirtschaftspolitische Notwendigkeit. Unternehmen in Niedersachsen brauchen gut qualifizierte Fachkräfte, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Weiterbildung sichert Arbeitsplätze, erleichtert berufliche Neuorientierung und hilft dabei, Menschen wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels müssen wir Weiterbildung als zentrales Instrument der Wirtschaftspolitik begreifen.

Die Träger der Erwachsenenbildung als starker Partner für unser Land

Die Volkshochschulen, Heimvolkshochschulen und Landeseinrichtungen der Erwachsenenbildung stehen für eine vielfältige Bildungslandschaft im ganzen Land. Wir wollen sie daher weiter stärken und werden uns in kommenden Haushaltsberatungen weiter dafür einsetzen, dass die Kostenspirale für diese Einrichtungen aufgefangen werden. Eine starke

Erwachsenenbildungslandschaft sorgt für Bildungschancen und eine starke Zivilgesellschaft.

Mehr zu Lukas Reinken

So erreichen Sie mich

Ich möchte Sie herzlich auf das Angebot des Plenarbesuches hinweisen. Falls Sie Interesse an einem Besuch während des Plenums und einem persönlichen Gespräch mit mir haben, melden Sie sich gern unter: info@anna-bauseneick.de



Anna Bauseneick MdL

Stadtkoppel 16, 21337 Lüneburg

This email was sent to {{contact.EMAIL}}

You've received this email because you've subscribed to our newsletter.

[Abbestellen](#)

